



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Güterveränderungen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

Hern oder Beampten, mit ahntziehung der gelegenheit, und fürstehender nottfall die Handt zu lehen ersucht werden. So ist auch desse unsere Kirche dermassen befreyt, das die Leute des Dorpffs, ohne unser und des Capittel geherrsch und Vorwissen, außershalb Tres Kirchenkampes das geringste zu verwalten nicht haben, weyniger eyne Glocken zu slahen gemechtiget sein solten.“

Der Vogt oder Fronbote des Hauses Dringenberg, als er zu angebender notturst ankommen, hat ein halbe groÙe Glockenstunde alhier verharret und den Leuten zugeseht, ist aber zur Abtiffin oder zum Kapitel nicht gekommen. Die Leute sind also unschuldig, Abtiffin und Kapitel auch. Dieses Frühjahr hat man den armen Leuten in der Saatzeit mehr als 14 Tage die Pferde weggenommen, so daß der ganze Claußbergk unbesammet beliggen pleben. Sie kann auch ihre vorgesundene lange hergebrachte Frey- und gerechtigkeit nicht abstehen.²⁰

Güterveränderungen.

1534 September 29. Margareta geborne von Columnen, Ebdesse zu Herse, bekundet, daß sie mit Vorwissen des Kapitels 7 Malter Korn, welche das Kloster Willebadessen jährlich an die Abtei liefern muß, dem Werner Wiggandt für 100 rheinische Goldgulden verseht hat, die sie größtenteils zur Wieder-einlösung der Feddeln [jezt Fiele] verwendet hat.²¹

1583 März 10. Anna von Brenken, Provestin, Margareta von Horde, Dekanin, Beka von Horn, Costerin, und das ganze Kapitel des Stifts Heerse bekennen: „Nachdem Anno 1452 weilant Borchart von der Aßeborch unsern vorfaren die Hälfte seines großen Meigerhofes zu Smechten vor Sechzich Rheinische goltgulden und folgents Berendt und Diterich gebrüder von der Aßeborch Anno 1456 die andere Helfste desselben Meierhofes vor dreißich goltgulden pfandschillings wiederkäuflich verschrieben, welchen Meierhoff unsere vorfaren dem Reherman zu Smechten vermeiert“ Und da nun Ludwig von der Aßeburg den Hof mit Erlegung des Pfandschillings wieder an sich lösen wollte, hat er auf gnedige Intercession der Frau Margareta, der Stifter Gandersheim und Heerse Abtiffin, gebornen Grefin zu Columna, eingewilligt, bis zu ihrem Tode den Hof beim Kapitel zu lassen. Die alten Pfandbriefe sind zurückgereicht an Ludwig von der Aßeburg, und dieser hat eine neue Pfandverschreibung gegeben Hindenburg am Sonntag Laetare 1583. Kapitel verspricht, den Hof beim Tode der Abtiffin zurückzugeben, vorbehaltlich 8 Schilling Pachtgeld und des Zehnten, worauf es ohnehin Anspruch hat.²²

Stiftungen.

1535 September 27. Das Stift leiht von Johannes Katers 150 Goldgulden und verwilligt ihm eine Leibrente von 8 Malter Korn. 100 Gulden wurden zinsbar angelegt, für 50 wurden 2 Levitenröcke und Chorkappen angeschafft. Später vermachte Katers 50 Gulden zu seiner Memorie.

²⁰ G A P Neuenheerse Nr. 7. ²¹ N K M Nr. 191.

²² A Nr. 1 fol. 1. Dr. Papier. Vgl. Urk. 1456 Febr. 22. u. 1506 Febr. 10.